

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Luzern  
**Herausgeber:** Naturforschende Gesellschaft Luzern  
**Band:** 40 (2016)

**Artikel:** Moosflora des Kantons Luzern  
**Autor:** Zemp, Fredi / Schnyder, Norbert / Danner, Elisabeth  
**Kapitel:** Wiesenmoose  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-842462>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wiesenmoose



Halbtrockenrasen an der Rigi,  
Hinterbergen, Vitznau



Der Moosreichtum in Wiesen hängt direkt von der Intensität der Nutzung ab: Extensiv genutzte Heuwiesen und Weiden beherbergen eine reiche Moosflora. Intensivierung begünstigt hochwüchsige Gräser, Verbrachung die Verfilzung der Pflanzendecke. Beides führt zu Lichtmangel und zu Artenverlust.

An lückigen Stellen kann man auch in dichteren Wiesen einige verbreitete Arten finden, etwa das Kleine Schönschnabelmoos, *Oxyrrhynchium hians*.

Bedeutend reicher ist die Moosflora in trockenen und wechsellrockenen Halbtrockenrasen, aber auch an nährstoffarmen Wiesenrändern, Böschungen, Waldsäumen oder rasch austrocknenden Aufschüttungen in sonnigen Lagen.

Hier finden sich einige Charakterarten der Halbtrockenrasen, zum Beispiel das Gelbstängelmoos, *Entodon concinnus*, das Echte Tannenmoos, *Abietinella abietina* und das Echte Goldmoos, *Homalothecium lutescens*.

Wechselfeuchte Magerwiesen auf schwach humosem Lehm Boden sind der Lebensraum des Rostfilzmooses, *Breutelia chrysocoma*, das in der Schweiz fast nur in der Vierwaldstättersee-Region verbreitet ist.

Viele Wiesen werden im Frühling und vor allem im Herbst beweidet. Wiesen und Weiden weisen deshalb eine ähnliche Artenzusammensetzung auf.

Zu den typischen Wiesenmoosen zählen:

---

***Abietinella abietina***

Echtes Tannenmoos

---

***Breutelia chrysocoma***

Rostfilzmoos

---

***Campyliadelphus chrysophyllus***

Echtes Goldschlafmoos

---

***Didymodon fallax***

Täuschendes Doppelzahnmoos

---

***Entodon concinnus***

Gelbstängelmoos

---

***Homalothecium lutescens***

Echtes Goldmoos

---

***Oxyrrhynchium hians***

Kleines Schönschnabelmoos

---

***Rhytidiadelphus squarrosus***

Sparriges Kranzmoos

---

***Rhytidium rugosum***

Runzelmoos

---

***Weissia controversa***

Zartgrünes Perlmoos

---

## ***Abietinella abietina***

(Hedw.) M. Fleisch.

Echtes Tannenmoos



### **Merkmale**

In dichten, gelb- bis braungrünen Polstern oder Teppichen; Stämmchen durch sehr regelmässig angeordnete Seitenäste einfach gefiedert, ältere Stämmchen bräunlich grün bis braun; Stämmchenblätter locker anliegend und an der Spitze häufig verbogen, Blattrand flach oder umgerollt, ganzrandig bis gezähnt, Blattrippe kräftig, etwa drei Viertel der Blattlänge erreichend; Sporophyten im Gebiet nicht bekannt.

### **Lebensraum**

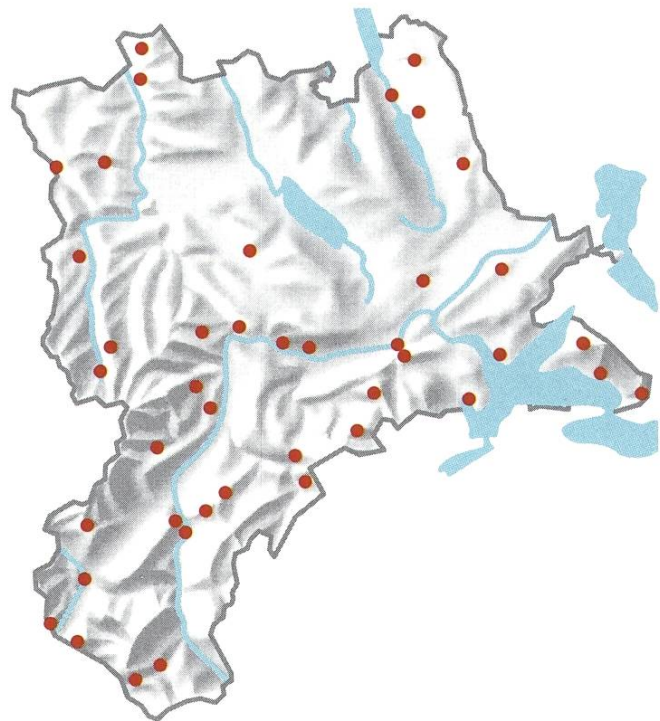
Kalkliebende Art sonniger, nährstoffarmer Standorte; Hauptverbreitung in Halbtrockenrasen und Magerweiden, vor allem in Südexposition; auch auf humosen Zenitflächen von Kalkblöcken und Mauerkronen.

### **Besonderheiten**

In allen Regionen verbreitet, aber bisher unterkariert; erwünscht sind vor allem noch Belege aus höheren Lagen.

### **Verbreitung**

Kollin – alpin, verbreitet



Funde	45
Tiefster	Weggis Vorderlützelau, 440 m
Höchster	Entlebuch Tossen, 1520 m
Erster	Wolhusen Burgruine, Urmi 1992



## ***Breutelia chrysocoma***

(Hedw.) Lindb.

Rostfilzmoos



### **Merkmale**

Auffällige, bis 15 cm hohe, kräftige Pflanzen; Stämmchen unverzweigt, mit fast waagrecht sparrig abstehenden, lanzettlichen Blättchen von gelbgrüner Farbe und einem deutlichen, rostroten Rhizoidenfilz; an diesen Merkmalen ist die Art bereits im Feld recht gut ohne Lupe erkennbar.

### **Lebensraum**

Vor allem in wechselfeuchten, etwas schattigen Magerrasen und in extensiv genutzten Weiden; Verbreitungsgebiet ozeanisch geprägt: in der Schweiz nur in der Flyschzone des Innerschweizer Alpenrandes (Zemp 2000) und mit wenigen Funden im Tessin; im Kanton Luzern auf die Gemeinden am Vierwaldstättersee oder deren unmittelbare Nähe beschränkt.

### **Besonderheiten**

Schweizweit selten, aber um den Vierwaldstättersee lokal häufig; durch die Natur- und Heimatschutzverordnung (NHV) geschützt.

### **Verbreitung**

Kollin – submontan, selten



Funde	27
Tiefster	Vitznau Bürglen, 500 m
Höchster	Greppen Bergli, 1020 m
Erster	Kriens Langwasen, Knüsel 1909



# **Campyliadelphus chrysophyllus**

(Brid.) R. S. Chopra  
Echtes Goldschlafmoos



## **Merkmale**

In lockeren bis dichten, hellgrünen bis goldbraunen, glänzenden Rasen; Stämmchen kriechend bis aufsteigend, unregelmässig bis fiederig beaset; Stängelblätter dicht aufrecht bis sparrig abstehend, die oval bis lanzettlichen Astblätter lang zugespitzt; Sporophyten in unserem Gebiet sehr selten, Sporenreife im Frühjahr.

## **Lebensraum**

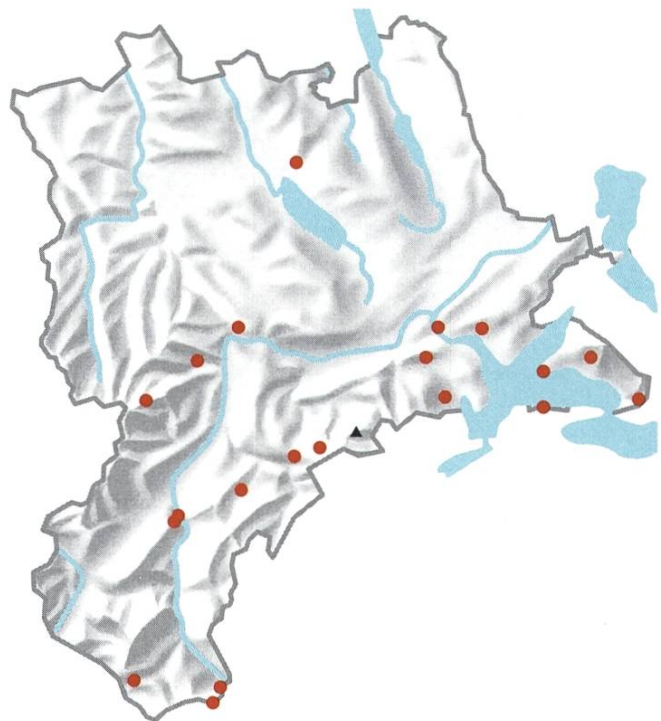
Charakteristische Art besonnener Kalk-Halbtrockenrasen, aber auch an Wegböschungen, in lichtigem Gebüsch und an steinigen Stellen in lichten Wäldern; oft auch in Kalkflachmooren; häufig zwischen anderen Moosen eingestreut, reine Rasen sind selten, deshalb wird die Art leicht übersehen.

## **Besonderheiten**

Vorkommen im Flachland sind heute eine Seltenheit. Die Hauptverbreitung liegt in der montanen Stufe.

## **Verbreitung**

(Kollin –) montan (– alpin), zerstreut



Funde	24
Tiefster	Weggis Hertenstein, 440 m
Höchster	Flühli Brienzer Rothorn, 2280 m
Erster	Schwarzenberg Eigental, Widmer 1954



## ***Didymodon fallax***

(Hedw.) R. H. Zander

Täuschendes

Doppelzahnmoos



### **Merkmale**

In lockeren, oft ausgedehnten, schmutzig-grünen bis bräunlichen Polstern; Stämmchen 2–4 cm hoch, aufrecht, ohne Wurzelfilz, einfach oder gabelig verzweigt; Blätter spiralig angeordnet, feucht sparrig zurückgebogen, trocken gedreht und einwärts gebogen; im Winterhalbjahr häufig mit Sporophyten; wenn fruchtend, im Feld erkennbar an den bis über 1 cm langen Kapseln mit spiralig gewundenen Peristomzähnen.

### **Lebensraum**

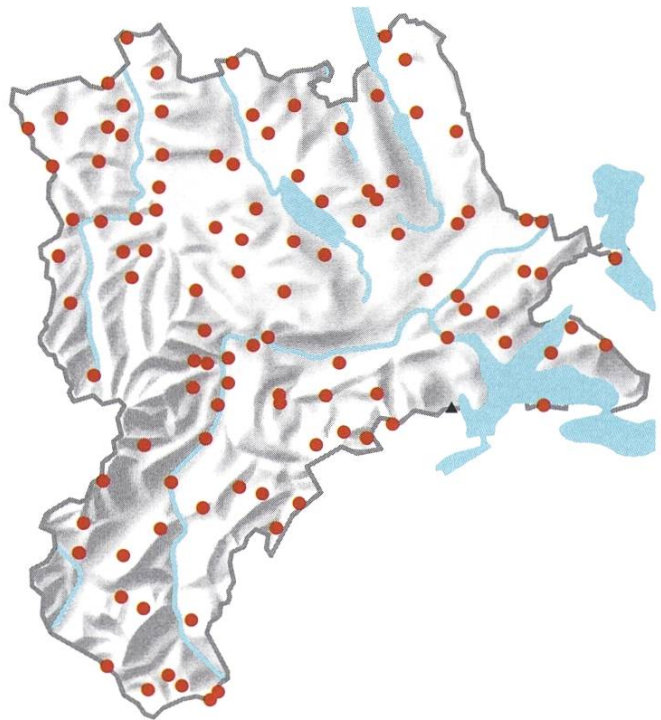
Auf offener, kalkhaltiger, sandiger bis lehmiger Erde an trockenen bis mässig frischen Orten; oft in ausgedehnten Beständen auf Äckern, Halbtrockenrasen, an Felsen und Mauern, an Grabenrändern, in Baugruben und auf Ruderalplätzen; in sonnigen bis halbschattigen Lagen.

### **Besonderheiten**

Durch menschliche Eingriffe wie Aufschüttungen konnte die Art ihr Verbreitungsgebiet in letzter Zeit stark erweitern.

### **Verbreitung**

Kollin – alpin, häufig



Funde	109
Tiefster	Honau Reussufer, 410 m
Höchster	Flühli Brienzer Rothorn, 2280 m
Erster	Horw Hältiwald, Widmer 1952



## ***Entodon concinnus***

(De Not.) Paris

Gelbstängelmoos



### **Merkmale**

Mässig kräftige Pflanzen in lockeren, gelbgrünen bis goldgelben, glänzenden Rasen; Stämmchen niederliegend, an der Spitze aufsteigend, meist dicht einfach gefiedert, spiralig und dicht dachziegelig beblättert; Blätter mit breiter, abgerundeter Spitze, ganzrandig, Blattrippe fehlend oder kurz und doppelt; zweihäusig, äusserst selten mit Sporophyten.

### **Lebensraum**

Trockenheitszeiger; nur auf sonnigen, offenen, schwach sauren bis stark kalkhaltigen Böden; Hauptverbreitung in Halbtrockenrasen, an Böschungen, Wegrändern und in Steinbrüchen; auch an Autobahnböschungen, auf Flachdächern und Mauerkronen.

### **Besonderheiten**

Der Bestand dieser Art ist in den letzten Jahrzehnten rückläufig. Gründe sind intensive Bewirtschaftung, Verbuschung, Aufforstung, aber auch die fehlende Mahd sonniger Weg- und Strassenböschungen.

### **Verbreitung**

Kollin – alpin, verbreitet



Funde	87
Tiefster	Meierskappel Chieme, 416 m
Höchster	Schwarzenberg Pilatus Widderfeld, 2073 m
Erster	Hasle Hinterschwändi, Widmer 1953



# **Homalothecium lutescens**

(Hedw.) H. Rob.

Echtes Goldmoos



## **Merkmale**

Auffallend grosse, kräftige und goldgrüne, bis etwa 10 cm lange Pflanze; Blätter schmal lanzettlich, lang und fein zugespitzt, längsfaltig, ganzrandig und nur an der Spitze gezähnt, Blattrippe dünn, erreicht etwa drei Viertel der Blattlänge; Sporophyten selten.

## **Lebensraum**

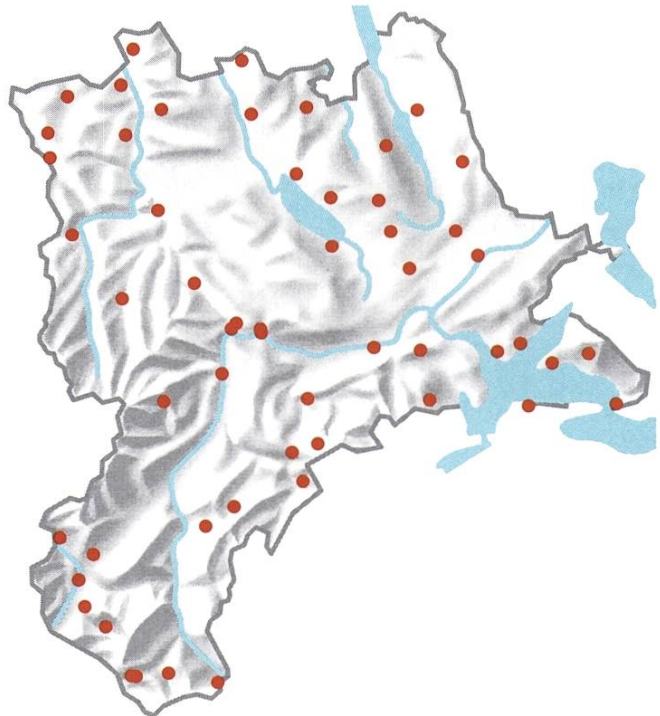
Vorwiegend in Halbtrockenrasen, an Kalkfelsen und Blöcken an offenen, sonnigen Stellen, an Waldrändern und in lichten Wäldern; auch an Mauern und selten epiphytisch.

## **Besonderheiten**

Wünschenswert wären weitere Nachweise aus dem Napfgebiet.

## **Verbreitung**

Kollin – montan (– subalpin), verbreitet



Funde	59
Tiefster	Emmen Under Schiltwald, 417 m
Höchster	Flühli Nesslenstock, 1740 m
Erster	Wolhusen Burgruine, Urmi 1992



# ***Oxyrrhynchium hians***

(Hedw.) Loeske

Kleines Schönschnabelmoos



## **Merkmale**

Zarte Pflanzen in lockeren bis dichten, flachen, gelb- bis dunkelgrünen Rasen oder einzeln zwischen anderen Moosen; Stämmchen kriechend, locker bis dicht beaset; Blätter entfernt bis dicht gestellt, abstehend und faltenlos, Stamm- und Astblätter mit typisch gesägtem Blattrand; Sporophyten entwickeln sich im Winterhalbjahr, sind aber selten.

## **Lebensraum**

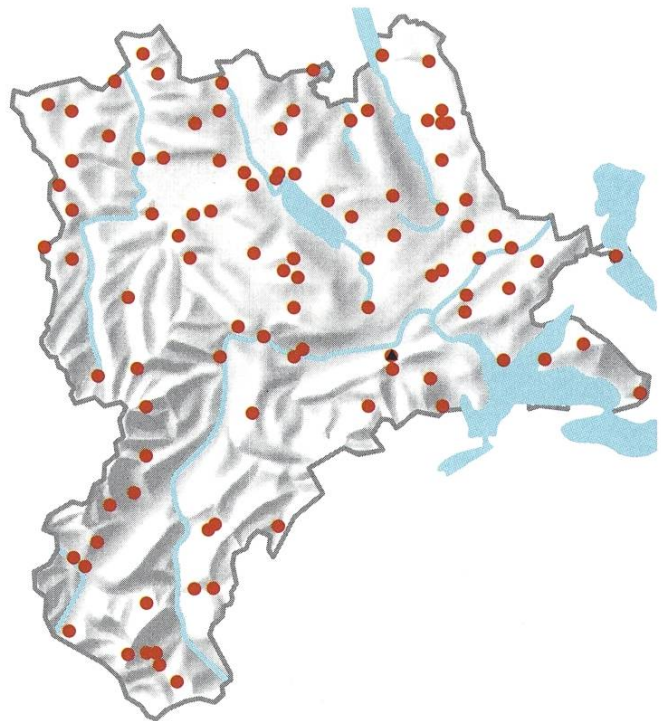
Häufig eingestreut in lückigen Wiesen, auf Äckern, oft auch in Flachmooren; auch in verschiedenen Waldtypen auf Erde, Gestein oder an der Basis von Bäumen; nährstoff- und störungstolerant, darum oft auch an synanthropen Standorten wie Gärten, Rasen, Wegböschungen und Mauern.

## **Besonderheiten**

Die Art kommt oft in ausgedehnten bis grossen Beständen vor.

## **Verbreitung**

Kollin – subalpin, häufig



Funde	113
Tiefster	Root Unterallmend Perlen, 412 m
Höchster	Flühli Schratteflue E, 1950 m
Erster	Malters Ränggbachtobel, Widmer 1950



# ***Rhytidiadelphus squarrosus***

(Hedw.) Warnst.

Sparriges Kranzmoos



## **Merkmale**

In hell- oder gelblich grünen, ausgedehnten, lockeren Rasen; Stängel auffällig orange gefärbt, Stämmchen bis 15 cm lang, unregelmässig und locker gefiedert, mit sternförmig beblätterten Sprossenden, Äste kurz, einfach und spitz zulaufend, oft herabgebogen; Stämmchenblätter auffällig sparrig zurückgekrümmt, nicht längsfaltig, Blattrippe kurz und doppelt; Sporophyten selten.

## **Lebensraum**

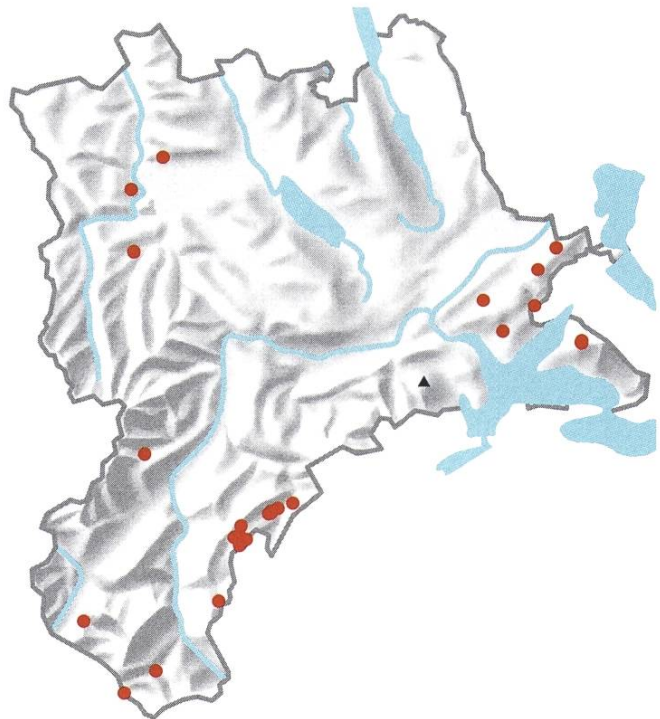
In Moorwiesen, feuchten Waldwiesen, Weiden, auch in nährstoffreichen Fettwiesen, Park- und Hausrasen; auf humusreichen, oft auch tonigen, kalkarmen Böden.

## **Besonderheiten**

Verschleppter Kulturfolger in Siedlungsgebieten, vor allem in Zierrasen; auf der Verbreitungskarte werden die Funde der nahe verwandten Art *Rhytidiadelphus subpinnatus* nicht berücksichtigt. Bis vor kurzem wurden die beiden Arten nicht unterschieden.

## **Verbreitung**

Kollin – subalpin, häufig



Funde	38
Tiefster	Ebikon Schulhaus Sagen, 440 m
Höchster	Hasle Fürstein Nordhang, 1899 m
Erster	Kriens Langwasen, Widmer 1950



# ***Rhytidium rugosum***

(Hedw.) Kindb.

Runzelmoos



## **Merkmale**

In kräftigen, leicht zerfallenden, gelblichen, matten Rasen; Stämmchen dick, bis 10 cm lang, niederliegend oder aufsteigend, Äste kurz, zweizeilig gestellt und bogig gekrümmt; Beblätterung dicht, dachziegelig und einseitswendig, an den Sprossenden hakig, stark querwellig und schwach hohl; es empfiehlt sich, die Querwellen des Blattes bei zehnfacher Vergrößerung am trockenen Blatt zu beobachten.

## **Lebensraum**

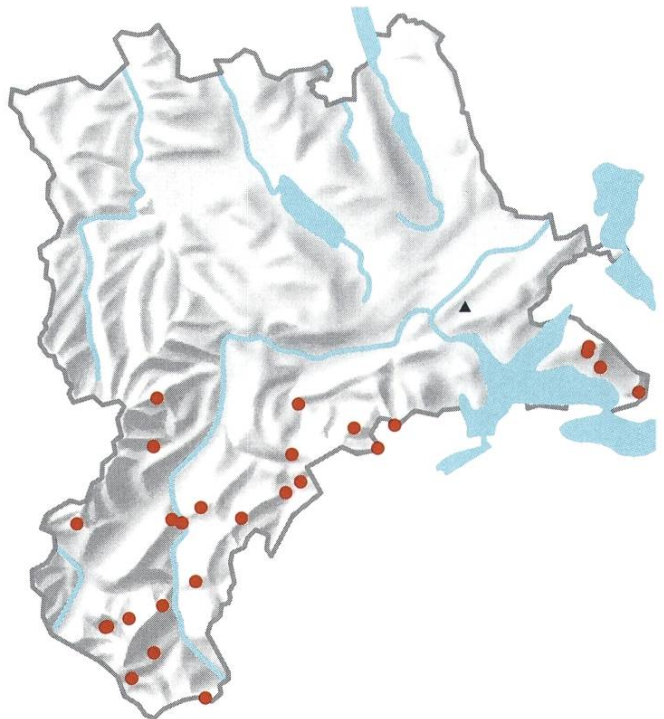
Kalkholdes Moos sonniger und trockener Standorte auf Erde und Gestein; Charaktermoos der Halbtrockenrasen; auch im Gesteinsschutt, auf Felsköpfen und in Blockhalden an der Schratteflue; auch an anthropogenen Standorten wie Bahndämmen, Natursteinmauern, Strassenböschungen und Steinbrüchen.

## **Besonderheiten**

Mangels geeigneter Standorte im Mittelland sehr selten; auf mögliche Vorkommen in tieferen Lagen ist besonders zu achten.

## **Verbreitung**

Montan – alpin, zerstreut



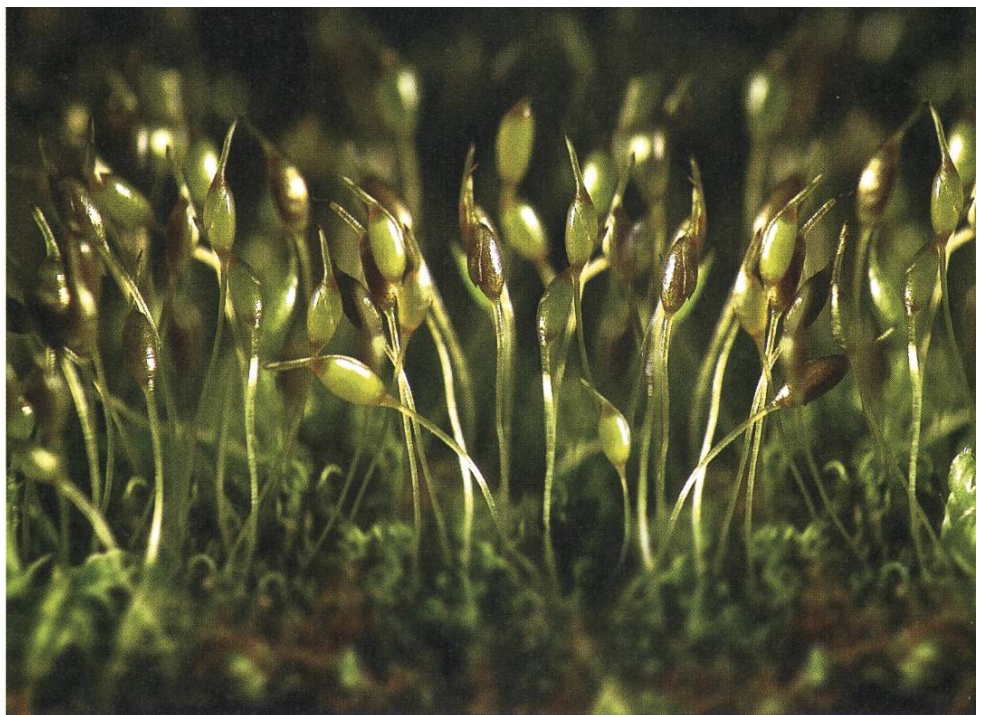
Funde	27
Tiefster	Ebikon NE-Ende Rotsee, 420 m
Höchster	Flühli Brienzer Rothorn, 2250 m
Erster	Ebikon NE-Ende Rotsee, Widmer 1954



# **Weissia controversa**

Hedw.

Zartgrünes Perlmoos



## **Merkmale**

In niedrigen, dichten bis lockeren, grünen Rasen; Sprösschen nur wenige Millimeter hoch, einfach oder verzweigt; Blätter trocken stark gekräuselt, feucht abstehend, an den Sprossspitzen vergrößert und gehäuft; Blattränder ganzrandig, nach oben eingebogen bis eingewellt, Blattrippe kräftig, als Stachelspitze austretend;

Sporenkapseln auf langer Seta über die Pflanzen emporgehoben, sehr häufig ausgebildet; Sporenreife im Frühling bis Sommer.

## **Lebensraum**

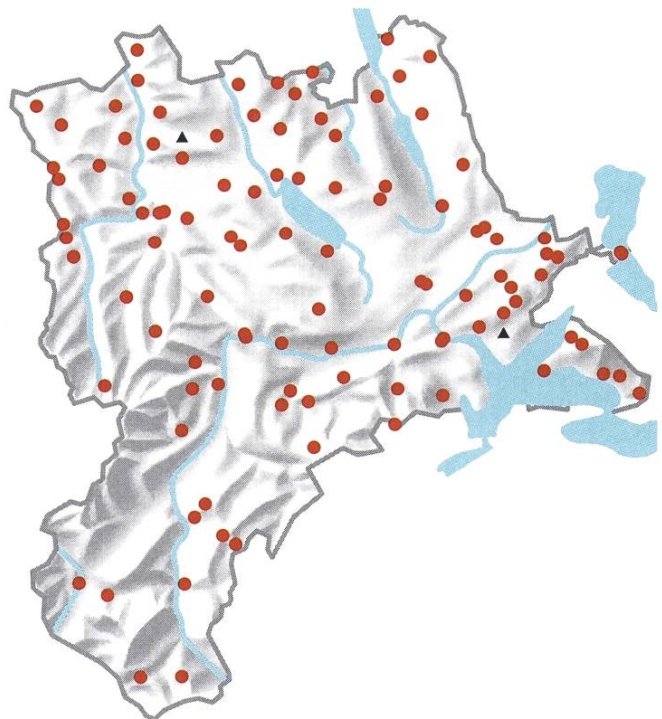
Häufig an vegetationslosen Stellen in Wäldern und im Offenland: Wegböschungen, Erdanrisse, lückige Magerwiesen, Brachäcker und Spalten von Trockenmauern; im Flachland häufig, wird aber über 1000 m seltener.

## **Besonderheiten**

Das Moos wird durch menschliche Tätigkeit, etwa durch den intensiven Waldweg- und Strassenbau begünstigt. Es ist in Ausbreitung begriffen.

## **Verbreitung**

Kollin – montan (– subalpin), häufig



Funde	106
Tiefster	Meierskappel Chieme, 418 m
Höchster	Schüpfheim Schafmatt, 1860 m
Erster	Meggen Meggerwald, Widmer 1949